

...Nachricht für Dich



Ein Segen für Kräuter

Suresh Babu Meriga
1 Jahr Provisor in Griffen

Büro der Pfarren Markt Griffen, Ruden & Stift Griffen

Montag: 7:00 – 11:30 Uhr
Dienstag: nach Vereinbarung
Mittwoch: 7:00 – 11:30 Uhr
Donnerstag: 7:00 – 11:30 Uhr
Freitag: 7:00 – 11:30 Uhr

9112 Griffen, Hauptplatz 12

Liebe Griffner:innen

Knapp über ein Jahr ist es her, dass uns Provisor Suresh Buba Meriga gesandt wurde.

Mit offenen Armen und Herzen haben wir ihn empfangen und von Beginn an erkannt, dass zu uns ein ganz besonderer Mensch gekommen ist.

Lieber Suresh, Du bist für unsere Pfarre ein wunderbarer Seelsorger und Priester und Dein positives und fröhliches Wesen wirkt stets motivierend. Selbst vom Altar lächelst Du uns so ansteckend an, dass wir dieses Lächeln auch mit nach Hause nehmen können.

Du bist aber auch ein sehr nachdenklicher und reflektierter Mensch. Immer grübelst Du nach, ob jemand Dich braucht, wie Du den Menschen noch näher kommen kannst, wie wir die Pfarre lebendiger gestalten können, wie wir die Menschen im Ort für die Pfarre begeistern können und natürlich wie wir die Menschen in die Kirche einladen können, damit sie gerne kommen und teilhaben.

In diesem Heft können Sie, lieber Leser, liebe Leserin erfahren, wie intensiv unser Provisor am Leben im Ort teilnimmt. Man spürt seine Bereitschaft sich bei allen Vereinen einzubringen und seinen Geist und auch die christliche Botschaft überall einfließen zu lassen.

Lieber Suresh, wir, die gesamte Pfarrgemeinde, wünschen Dir weiterhin so viel Energie um Deinem Auftrag nachzukommen. Wir wünschen Dir erfreuliche Erlebnisse, viel Gesundheit, kreative Ideen und Gottes Segen.



Christiane Benger
PGR-Obfrau



Inhalt	Seite
Provisor Suresh Meriga	3
Interview	4
Schönsonntag	6
Kirchtag	7
Ein Segen für die Kräuter	8
Neuer Feuerwehrkurat	9
Kirchtag St. Kollmann	10
Goldenes Ehrenzeichen	11
Willkommen	12
Renovierungsarbeiten	13
Pfarrausflug	15
Nächtliche Anbetung	16
Was ist los im Treffpunkt	17
Allerheiligen/Allerseelen	18
Kinder & Jugend	19
Termine	20

Titelfoto: che

Pfarrbüro: Telefonnummer 0676 877 25 485

Impressum: Griffner Pfarrnachrichten, Kommunikationsorgan der Pfarre Markt Griffen, Tel.: 0676 877 25 485
www.kath-kirche-kaernten.at/markt-griffen, E-Mail: marktgriffen@kath-pfarre-kaernten.at. Inhaber, Herausgeber:

Kath. Pfarramt Markt Griffen, 9112 Griffen, Hauptplatz 12;

Redaktion: Christiane Benger, Julia Kauer. Layout: Christiane Benger, Druck: TrampDesign

Liebe Schwestern und Brüder!

Rosenkranz und Reise ins Ewige – Ein Weg des Gebets und der Heiligkeit

Beten verbindet – besonders in der Familie. Eine Familie, die gemeinsam betet, kann die Schwierigkeiten des Lebens leichter bewältigen. Beten bedeutet, mit Gott, unserem Schöpfer zu sprechen und Vertrauen in seinen Plan zu setzen.

Die katholische Kirche hat die schöne Tradition des Heiligen Rosenkranzes bewahrt. Der Rosenkranz erinnert uns an Gottes Plan in der Heilsgeschichte. Durch das Gebet wenden wir uns an Gott, begleitet von der Fürsprache der Gottesmutter Maria. Sie begleitete Jesus in allen Höhen und Tiefen und hört auch unser Flehen, wenn wir vor ihr knien und den Rosenkranz beten. So spüren wir, dass wir geliebt und getragen werden. Maria handelte stets nach Gottes Willen, auch wenn der Weg steil und dunkel war. Durch sie wurde Christus Mensch.

Der Monat Oktober ist dem Rosenkranz und der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet.

Es ist eine Zeit, sich bewusst dem Gebet zuzuwenden, Maria zu ehren und so selbst zur „Wohnstätte Jesu“ zu werden.

Im November wenden wir unseren Blick auf das Ewige. Allerseelen und Allerheiligen erinnern uns daran, dass unser irdisches Leben endet, aber ein neues Leben bei Gott beginnt. Menschen, die ihr Leben in Liebe und Fürsorge für andere gelebt haben, werden als Heilige verehrt. Sie erfahren inneren Frieden und Freude, weil sie ihr Leben in Einklang mit Gottes Plan geführt haben.

Eine kleine Geschichte verdeutlicht dies: Ein Wanderer suchte einen Mönch auf, der in einer einfachen Hütte lebte. Auf die Frage nach Besitz antwortete der Mönch: „Ich bin ebenfalls ein Wanderer auf dem Weg zur Ewigkeit!“ Wenn wir unser Leben von unnötigem Ballast befreien, gewinnt unser Dasein Sinn – das ist der Weg zur Heiligkeit.

Unsere Reise durchs Leben und hin zum Ewigen ist einmalig. Doch wenn wir Güte und Liebe verbreiten und dem Weg der Heiligen folgen, erfahren wir Sinn, Freude und die Nähe Gottes in unserem Alltag.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen einen schönen Herbst.
Ihr Seelsorger


Suresh Babu Meriga



Ein **Rosenkranz** ist sowohl ein Gebet als auch eine damit verbundene Gebetskette in der katholischen Kirche, die dazu dient, das Leben Jesu und Marias zu meditieren.

Er besteht aus einer Kette von 59 Perlen und einem Kreuz, die eine regelmäßige Wiederholung des "Vater Unser", des "Ave Maria" und des "Ehre sei dem Vater" ermöglicht, wobei jedes "Gesätz" (ein "Vater unser", zehn "Ave Maria"s und ein "Ehre sei dem Vater") durch die Betrachtung eines Geheimnisses des Lebens Jesu unterbrochen wird.

Diese Geheimnisse gliedern sich in vier Arten: die freudenreichen, die schmerzhaften, die glorreichen und die lichtreichen Geheimnisse, die das Leben Jesu Christi und der Jungfrau Maria zum Thema haben.

Provisor Suresh Babu Meriga - ein Jahr Pfarrverband Markt Griffen - Stift Griffen - Ruden



Ein Gespräch mit Pfarrökonom Brigadier Thomas Rappatz

Thomas: Wie hast du dieses Jahr erlebt?

Suresh: Seit September 2024 darf ich in den Pfarren Griffen, Ruden und Stift Griffen wirken. Dieses erste Jahr ist für mich ein großes Geschenk – getragen von vielen Begegnungen, vom gemeinsamen Glauben und von einer zweiten Heimat, die ich hier mit eurer Liebe und Unterstützung gefunden habe.

Mit tiefer Dankbarkeit. Besonders berührt hat mich die Zusammenarbeit in Markt Griffen – zwischen Gemeinde, Kirche und den vielen Vereinen. Zahlreiche Initiativen und Feste haben gezeigt, wie lebendig hier Tradition und Glaube miteinander verbunden sind. Alle Generationen bringen sich ein. Gerade in der Zerbrechlichkeit des Lebens spüre ich bei euch eine große innere Kraft – euer Vertrauen auf Gott ist für mich ein Zeichen lebendiger Hoffnung.

Thomas: Was bedeutet dir das Kreuz persönlich?

Suresh: Für mich ist das Kreuz das Zeichen der Liebe Gottes – ein bleibendes Band zwischen Gott und uns Menschen. Es erinnert mich daran, dass Leid und Auferstehung zusammengehören. Mit dem Kreuzzeichen beginnt jeder

Tag und in diesem Zeichen finde ich die Kraft für meinen Dienst.

Thomas: Welche Botschaft möchtest du der Jugend mitgeben?

Suresh: Dass sie den Glauben als Freude und Stärke erleben darf. Kirche ist eine große Familie mit christlichen Werten – eine Gemeinschaft der Liebe, die in der Familie beginnt und in der Pfarrgemeinde weiterwächst. Liebe Jugend, ihr seid wichtig, wertvoll und einzigartig. Ihr seid unsere Hoffnung und unsere Zukunft. Eure Begeisterung und euer Herz braucht die Kirche heute mehr denn je.

Thomas: Welche Bedeutung hat die Kirche für Familien heute?

Suresh: Die Kirche ist ein Ort der Geborgenheit, des Gebets und der Begegnung. In einer Welt, die oft hektisch ist, schenkt sie Räume des Innehaltens und Miteinanders. Darum suche ich bewusst den Kontakt zu den Menschen – dort, wo das Leben stattfindet: Ich bringe die Kommunion nach Hause, feiere Hausmessen und sitze gerne mit Menschen am Tisch. In all dem zeigt sich: Kirche lebt mitten in den Familien, mitten im Alltag.

Thomas: Was können die Generationen voneinander lernen?

Suresh: Sehr viel! Die ältere Generation schenkt uns Glaubenstreue, Erfahrung und Geduld. Die junge Generation bringt Begeisterung, Kreativität und neue Perspektiven. Kinder sollen Freude und Geborgenheit in der kirchlichen Gemeinschaft erleben. Wenn wir einander zuhören, miteinander lachen, gemeinsam feiern und auch Schweres tragen – entsteht ein lebendiges, starkes Miteinander. Aus euren Geschichten lerne ich selbst viel und dafür bin ich sehr dankbar.

Thomas: Wie findet die Kirche eine Sprache, die alle verstehen?

Suresh: Indem wir einfach, ehrlich und mit Liebe sprechen – mit offenen Herzen und einem Glauben, der im Alltag spürbar wird. Nicht die perfekten Worte zählen, sondern die echte Nähe.

Thomas: Dein Blick in die Zukunft unserer Pfarre?

Suresh: Ich wünsche mir eine offene, glaubensstarke Gemeinschaft, in der alle Menschen – Jung und Alt – Heimat finden. Unsere Kirche soll Tradition wertschätzen und zugleich neue Wege gehen – auch in der digitalen Welt. Eine Kirche, die niemanden ausschließt, sondern alle einlädt, mitzugehen: im Vertrauen, in der Freude und im Glauben.

Thomas Gibt es einen Bibelvers, der dich besonders begleitet?

Suresh: Ja. Zu meiner Primiz habe ich den Vers aus dem Römerbrief gewählt: „Ihr seid berufen, zu Jesus Christus zu gehören“ (Röm 1,6). Dieser Vers schenkt mir Vertrauen und Geborgenheit. Er erinnert mich daran, dass wir – egal woher wir kommen – durch Christus miteinander verbunden sind.

Thomas: Was macht unser Pfarrleben so lebendig?

Suresh: Die Freude, das Engagement und die Hingabe der Gläubigen. Jede Feier – ob Eucharistie, Prozession oder Fest – lebt vom Miteinander, vom Mitgestalten und vom Herzen. Ich begleite viele Veranstaltungen geistlich, bin als Feuerwehrkurator in Enzelsdorf, beim Sportverein Griffen, feiere Gottesdienste mit Kindern und Familien, besuche Volkschulen, Kindergärten, Kranke und ältere Menschen. Für alle Vereine und Gemeinschaften stehe ich gerne als Seelsorger zur Verfügung.

Thomas: Wir wünschen dir ein langes Wirken in unseren Pfarren – was ist dein Gedanke dazu?

Suresh: Ich erinnere mich an die europäischen Missionare,



die nach Indien – in meine Heimat Vijayawada – gekommen sind und ihr Leben für den Glauben gegeben haben, als Bischöfe und Priester. Heute darf ich hier in Kärnten wirken. Mit Gottes Hilfe möchte ich diese Mission fortsetzen – gerade auch angesichts des Priestermangels in unserer Diözese Gurk, solange Gott es will.

Von ganzem Herzen danke ich euch allen – für euer Vertrauen, eure offene Aufnahme und euer Mitgehen im Glauben.

Ein besonderer Dank gilt unserem Pfarrökonom Brigadier Thomas Rapatz für die inspirierenden Fragen und dem Pfarrgemeinderat für die großartige Unterstützung.

Lasst uns weitergehen – als Pfarrfamilie, im Vertrauen auf Gott, in der Hoffnung, die verbindet, und in der Liebe, die uns trägt.

Thomas: Danke für das gute Gespräch. Im Namen der Pfarrgemeinde danke ich Dir für das erste Jahr bei uns und wünsche Dir mit Gottes Hilfe viele schöne Jahre in Griffen.

Schönsonntag

Ein Fest voller Tradition und Gemeinschaft

Mit großer Freude durften wir am 22. Juni 2025, um 9:30 Uhr, ein wunderschönes Fest in unserer Pfarre Markt Griffen feiern. Die Feier war geprägt von gelebter Tradition und lebendiger Gemeinschaft.

Besonders berührend war das Mitwirken der Katholischen Frauenbewegung, unserer Erstkommunionkinder sowie der Freiwilligen Feuerwehr – mit Kommandant HBI Ing. René Kanz und zahlreichen Kameradinnen und Kameraden, darunter auch viele junge Mitglieder.

Nach der festlichen Prozession feierten wir die Heilige Messe, die musikalisch wundervoll von einem Querflötenensemble und einer Gitarre begleitet wurde.

Mein herzlicher Dank gilt meinem engagierten Team im Pfarrgemeinderat – insbesondere unserer Obfrau Christiane Benger – sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Den feierlichen Abschluss bildete eine stimmungsvolle Pfarr-Agape, bei der wir noch einmal die Wärme und Verbundenheit unserer Pfarrgemeinde spüren durften.

Ein herzliches Vergelt's Gott für eure kostbare Zeit, eure Großzügigkeit und euer großartiges Engagement!

Text: Suresh&che
Fotos: che



Die freiwillige Feuerwehr mit Kommandant René Kanz und den jungen Kreuzträgern



oben: Suresh und die Damen vom Querflötenensemble
unten: Die Abordnung der Kfb



Wenn Peter & Paul Namenstag haben, feiern wir Kirchtag

Ein Fest der Freundschaft und Erinnerung

Am 29. Juni 2025 feierten wir den Griffner Kirchtag, das Hochfest der Heiligen Apostel Petrus und Paulus, mit einer festlichen Heiligen Messe um 10:00 Uhr in unserer Pfarrkirche Markt- Griffen. Der Gottesdienst wurde von der Trachtenkapelle musikalisch begleitet. Es war ein bewegender Moment, bei dem wir auch die besondere Partnerschaft zwischen der Marktgemeinde Griffen und der italienischen Kommune Trasaghis in Erinnerung riefen.

Unter den Gästen waren unser lieber Bürgermeister ‚Mex‘ Josef Müller und Gemeinderat, Vizebürgermeister Thorsten Unterberger, Feuerwehrkommandant Rene Kanz, Brigadier Thomas Rapatz (Pfarrökonom der Pfarren Griffen und Stift Griffen), Obfrau Christiane Benger von der Pfarre Griffen sowie unsere Partnerschaftsfreunde aus Trasaghis: Bürgermeisterin Stefania Pisu, Vizebürgermeister Paolo De Checco und der ehemalige Bürgermeister Ivo del Negro. Dolmetscher Michael Kircher unterstützte uns bei der sprachlichen Verständigung.

Der Griffner Kirchtag war ein wunderschönes Fest mit festlicher Stimmung und einer zweisprachigen (Deutsch und Italienisch) Heiligen Messe. Es war ein wahrer Erfolg und erinnerte uns daran, wie wertvoll unsere Partnerschaft ist.

Die Geschichte unserer Partnerschaft

Unsere Partnerschaft reicht bis ins Jahr 1976 zurück, als das verheerende Erdbeben in Friaul, Italien, über 900 Menschen das Leben kostete. Die Gemeinde Griffen, unterstützt durch das Österreichische Rote Kreuz, half den betroffenen Menschen in Trasaghis und den umliegenden Dörfern sofort nach dem Beben, indem sie Zelte, Notschlafstellen und Lebensmittel zur Verfügung stellte. Diese selbstlose Hilfe führte zu einer tiefen Dankbarkeit und einer mittlerweile fast 50 Jahre andauernden Partnerschaft, die den Menschen in Trasaghis Hoffnung, Kraft und Mut gegeben hat.

Unsere Partnerschaft lebt auch heute weiter durch regelmäßige Besuche: Am 8. Dezember, dem Marienfeiertag, finden Besuche in Trasaghis statt und zum Griffner Kirchtag empfangen wir immer wieder Freunde und Gäste aus Trasaghis. Auch im Laufe des Jahres gibt es zahlreiche Begegnungen und Austausch zwischen den beiden Gemeinden.

Bald feiern wir 50 Jahre Freundschaft - wir freuen uns auf 2028!



Segen für ausgesuchte Kräuter

Die Kräutersegnung gehört zu den volkstümlichen Bräuchen der römisch-katholischen Kirche. Dieser Brauch ist schon seit dem 9. Jahrhundert bekannt. Dabei werden zumeist zum Hochfest Mariä Himmelfahrt am 15. August Kräuter zu einem Strauß, dem Würzbüschen, gebunden und mit zur Kirche gebracht. Dort werden diese im Gottesdienst oder im Anschluss daran vom Priester gesegnet und sollen dann im Sinne eines Tragzaubers wirksam sein.

Die Kräutersegnung zählt zu den Sakramentalien. Das Brauchtum geht vermutlich auf die Überlieferung des Kirchenvaters Johannes von Damaskus zurück, der zufolge dem leeren Grab Mariens bei seiner Öffnung ein Wohlgeruch nach Rosen und Kräutern entstiegen sein soll.

Der Griffner Kneipp Aktiv Club rund um Mimi Ferstl hat es sich zur Aufgabe gemacht, jährlich das Pflücken und Binden der Kräutersträußchen zu übernehmen. Mit viel Liebe und Geduld entstanden viele Körbe voll duftender Kräuter.

Nach der wunderschön gestalteten Messe wurden die Körbe voll Kräuter gesegnet. Die Damen vom Kneipp Aktiv Club schenkten im Anschluß an die Messe jedem Kirchenbesucher:in ein gesegnetes Sträußchen für den Segen im Haus.



Die Mitglieder des Kneipp Aktiv Clubs



Text: & Fotos: che

**Herzlichen Dank
dem Kneipp Aktiv Club
für das Engagement
diese Tradition hochzuhalten
und fortzuführen.**

Ein neuer Feuerwehrkurat

Unser Provisor ist Feuerwehrkurat geworden - hier seine Dankesworte zur Aufnahme in Enzelsdorf (Stift-Griffen)

Von 2016 bis 2024 hatte ich das große Vorrecht, als Feuerwehrkurat in den Gemeinden Wernberg und Velden aufgenommen zu werden. Den ehemaligen Feuerwehrkommandanten danke ich von Herzen für ihr Vertrauen und allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für den Geist der Freundschaft und Unterstützung, der sich in diesen Jahren entwickeln durfte. Diese gewachsenen Bände der Gemeinschaft werden mir stets eine wertvolle Erinnerung bleiben.

Am 17. August 2025 durfte ich nun die große Ehre erleben, als Feuerwehrkurat in Enzelsdorf aufgenommen zu werden. Es hat mich zutiefst gefreut, so viele herzliche und warme Begegnungen erfahren zu dürfen. Mein besonderer Dank gilt allen Ehrengästen – allen voran unserem Bürgermeister Josef „Mex“ Müller, Vizebürgermeisterin Ulli Sauer schnig, dem Bezirksvertreter von Villach-Land, dem Feuerwehrkommandanten von Velden, dem Pfarrakolythen von Velden Manfred Brugger, meinem



Feuerwehrkommandanten Hribar Walter, dem Feuerwehrkommandanten von Markt Griffen Rene Kanz, dem Feuerwehrkommandanten von Greutschach-Kaunz Alois Rapatz sowie dem Feuerwehrtechnischen Ausbildungsprüfer Herrn Franz Grilz (Diex).

Ebenso danke ich allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mit ihren Familien, dem Stiftskirchenchor, dem Pfarrgemeinderat Stift Griffen, unserem Pfarrökonom Brigadier Thomas Rapatz sowie den vielen Mitgliedern unserer Pfarrfamilie. Für die liebevollen und wertschätzenden Worte und die herzliche Aufnahme bin ich von Herzen dankbar. Dieser Tag der Aufnahme wird für mich in wunderschöner Erinnerung bleiben.

Mein Dank gilt auch allen großzügigen Sponsoren, die diesen festlichen Tag ermöglicht haben. Ein besonderes Dankeschön richte ich an



Vizebürgermeisterin Ulli Sauer schnig für die Organisation der Agape, die uns allen – Feuerwehrkameraden, Mitgliedern des Stiftschores und Repräsentanten unserer Gemeinde – eine schöne Zeit der Begegnung und Gemeinschaft geschenkt hat. Viele großherzige Menschen haben so dazu beigetragen, dass dieser Tag unvergesslich bleiben wird.

Ich erbitte Gottes Segen für euch alle und eure Familien – und zugleich bitte ich euch auch demütig, für mich zu beten. Mit Freude und Hingabe sehe ich dem gemeinsamen Weg des Dienstes entgegen. Als Feuerwehrkurat und Seelsorger werde ich stets an der Seite unserer Feuerwehrfamilien stehen.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Provisor Suresh Babu Meriga, M.A.Psy., B.Ed.

Provisor Suresh am Fußballplatz



Suresh Meriga & Thorsten Unterberger

Unser Provisor Suresh war gemeinsam mit unserem Pfarrökonom, Brigadier Thomas Rapatz, eingeladen von unserem Vizebürgermeister Thorsten Unterberger (Sportverein) zum Fußballspiel unserer Griffner Jugendlichen.

Mit großer Freude nahm Suresh Meriga daran teil, und begleitete die Mannschaft mit guten Wünschen und in Verbundenheit mit der Kirche.

Sehr sportlich zeigte er sich am Fußballfeld beim Ankick zum Spiel!

Suresh betonte, dass es wichtig sei, die Jugendlichen zu ermutigen. Viele waren dabei – und auch bei den zukünftigen Spielen sollen viele Griffner mithelfen, Einheit zu zeigen und Mut zu schenken.



Kirchtag in St. Kollmann

Am Sonntag, dem 24. August 2025, durften wir in unserer Filialkirche St. Kollmann das Kirchtagsfest feiern. Die Feier wurde vom Stifter Chor feierlich musikalisch umrahmt und durch den traditionellen Umgang mit dem Allerheiligsten – mit vier Stationen im Ort – bereichert. Dabei wurden alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie die umliegenden Felder gesegnet.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die so zahlreich teilgenommen und dieses Fest als lebendige Glaubensgemeinschaft mitgefeiert haben. Es war eine sichtbare Stärkung unseres Miteinanders im Glauben.

Mein besonderer Dank gilt unserem Pastoralassistenten, Diakon Seppi, sowie den Pfarrhelfern Wolfgang und Franz für ihre engagierte Mitwirkung. Auch ihnen ist es zu verdanken, dass dieses Fest in so würdiger Weise gefeiert werden konnte.

Unser besonderer Dank gilt den Wohltätern – insbesondere dem geschätzten Bürgermeister Josef Mex Müller mit den Gemeinderäten –, dem Stifter Chor, den Himmelträgern und den Kindern. Ebenso danke ich herzlich für die großzügige Bewirtung mit warmem Essen sowie allen Jugendlichen und zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund.

Vergelt's Gott!



Foto & Text: SBM

Herzliche Gratulation unserem Mex, Josef Müller



vlnr. Landesrat Martin Gruber, Gerti Müller, BGM Josef Mex Müller, Provisor Suresh Meriga Msgr. Johann Dersula und VizeBGMIn Ulli Sauerschnig, in der 2. Reihe: VizeBGM Thorsten Unterberger

Herzliche Gratulation an Bürgermeister ÖKR Josef „Mex“ Müller zum Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Kärnten und zu 30 Jahren im Dienst unserer Gemeinde Griffen! Ein Lebenswerk voller Herz, Weitblick und Engagement. Provisor Suresh Meriga hat ihm aus Hochachtung und Dankbarkeit einen traditionellen indischen Seidenschal überreicht, als Zeichen der Wertschätzung und Freundschaft.

Danke Mex für deine Verbundenheit mit der Gemeinschaft der Kirche, der Tradition und den Menschen!

Lebensmittelhandel erhält Segen

Mitte August wurde Provisor Suresh gebeten gemeinsam mit der BILLA-Markt-Familie, den Verantwortlichen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie vielen Ehrengästen – besonders unserem Bürgermeister Mex Josef Müller, Polizei-Kommandant Günter Kazianka, Feuerwehrkommandant René Kanz und Herrn Rudi Verhounig (ADEG-Chef) – die Eröffnung des neuen BILLA-Marktes in Griffen zu feiern.

Unser Provisor hat diesen Ort unter den Segen Gottes gestellt:

* für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass sie Freude, Geduld und Freundlichkeit in ihrer Arbeit erfahren.

* für alle Menschen, die hier einkaufen, dass sie finden, was sie brauchen, und gute Begegnungen erleben.



* für unsere Gemeinde, dass dieser Markt ein Ort des Miteinanders, der Dankbarkeit und der Versorgung wird.

* Möge dieser Markt mit Gesundheit, Freude und Gottes Segen verbunden sein!

Text: Suresh/che

Willkommen in der Pfarrgemeinde

Ellie Klemen

geb. am 17.12.2024

getauft am 28.06.2025

Eltern: Martin und Nadine Silvia

Klemen

Der Name Ellie wird von Elisabeth oder Eleanor abgeleitet und bedeutet im hebräischen „die Gott geweiht ist“ oder „die Gott verehrt“, während die griechische Bedeutung „Licht“ oder „strahlend“ ist.



Alexander Maximilian Zöchling

geb. am: 20.03.2025

getauft am 28.06.2025

Eltern: Michael Thomas Zöchling und Anna Magdalena Ptasińska

Der Name Alexander ist griechischen Ursprungs, der sich aus den Wörtern für „schützen“ und „Mann“ zusammensetzt und somit „der Männer (be-)schützende“ bedeutet.

Sophia Lapanudis

geb. am 23.04.2025

getauft am 16.08.2025

Eltern Maria Russo und Anastasios Lapanudis

Der Name Sophia ist griechischen Ursprungs und bedeutet „Weisheit“ oder „göttliche Weisheit“.

Moritz Rader

geb. am 30.12.2024.

getauft am 09.08.2025

Eltern: Markus Rader und Jacqueline Marie Rader.

Der männliche Vorname Moritz bedeutet übersetzt „der Dunkle“ und „der Schwarze“. Moritz gilt als die deutsche Version des Namens Mauritius, hat daher also eine lateinische Herkunft

II. Messe daheim ?

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...“ Hausgottesdienste als Quelle von Trost und Gemeinschaft.

Im Pfarrverband Griffen durfte ich kürzlich eine besondere Erfahrung machen: Gemeinsam mit älteren und erfahrenen Gläubigen feierte ich die Heilige Messe im kleinen, vertrauten Kreis – direkt bei ihnen zu Hause. Viele von ihnen waren früher treue Besucherinnen und Besucher der Kirche und haben das Gemeindeleben über viele Jahre hinweg mitgetragen. Heute ist es ihnen aufgrund von Alter oder Krankheit oft nicht mehr möglich, regelmäßig an der Eucharistiefeier in der Kirche teilzunehmen.

Darum bringe ich nicht nur die Heilige Kommunion zu den Kranken, sondern feiere mit ihnen die Heilige Messe im eigenen Zuhause. Diese Hausgottesdienste erinnern uns daran, wie die Kirche ursprünglich begonnen hat: als lebendige Gemeinschaft im kleinen Kreis, gestärkt durch das gemeinsame Gebet und die Feier der Eucharistie.

Für die älteren Gläubigen ist es eine große Freude, dass die Kirche in ihr Haus kommt – und für mich als Seelsorger ist es eine tiefe Erfüllung, ihnen so nahe sein zu dürfen. Es sind „Familienmessen“, die Wärme, Trost und Glaubensfreude schenken.

Ich freue mich, auf diesem Weg unsere älteren und kranken Gemeindemitglieder begleiten zu dürfen und bin jederzeit bereit, im Pfarrverband Griffen die Heilige Messe auch zu Hause zu feiern.

Euer Seelsorger, Suresh Babu Meriga



GeTRAUT

Herzliche Gratulation und Gottes Segen für ein schönes gemeinsames Leben.

Michael Mucher und Heidi Hildegard Maria Reberning.
Trauung am 31.05.2025 in St. Kollmann



„Um den vollen Wert des Glücks zu erfahren, brauchen wir jemanden, um es mit ihm zu teilen.“

*Autor: Mark Twain (1835-1910)

Renovierungsarbeiten in der Pfarre Markt Griffen

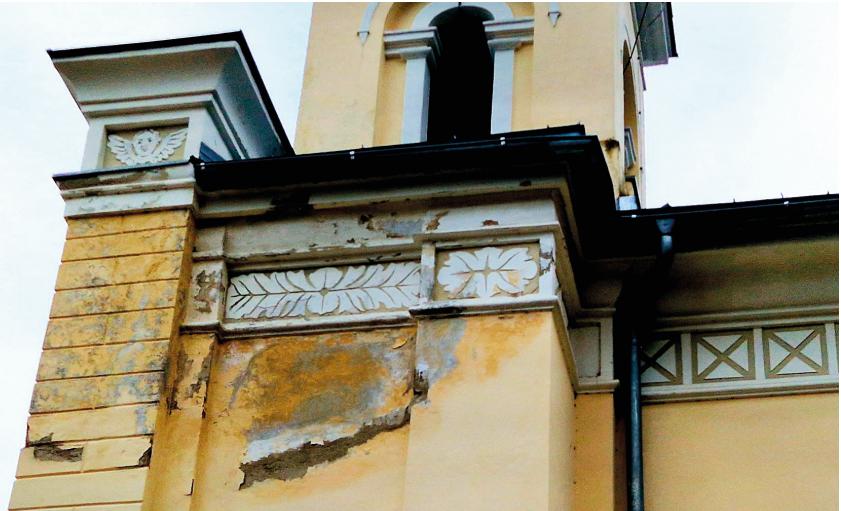
Arbeiten im Rahmen der Kirchensanierungen

Es gilt für uns als Pfarre, die Kirchenbauten als Ausdruck unserer christlichen Gesinnung und den Friedhof als Ort unserer Gedenkkultur und der Erinnerung baulich zu erhalten.

Für mich als Pfarrökonom stellt der Erhalt der jeweiligen Bausubstanz unserer Kirchenbauten eine prioritäre Aufgabe dar. In Abstimmung mit der Bauabteilung der Diözese Gurk werden einzelne Projekte je nach Dringlichkeit in Angriff genommen, von mir begleitet und durch die Pfarre vorfinanziert und später abgerechnet.

So konnten wir im abgelaufenen Jahr eine dringend notwendige Dachsanierung im Jänner an der Pfarrkirche in Griffen durch die Firma GOLOB & ÖSER Dachsysteme durchführen, um weiteren Wassereintritt zu vermeiden. Für die rasche Umsetzung im Winter sei dem Geschäftsführer Alexander Golob herzlichst gedankt.

Auch bei der Friedhofskapelle wurden eine Dachsanierung und



Malerarbeiten an der Außenfassade notwendig, um weiteren Schaden von der Bausubstanz abzuhalten.

Dabei musste ein Baugerüst aufgestellt werden, um sowohl die Dachdeckerarbeiten als auch die Malerarbeiten in luftiger Höhe sicher abwickeln zu können. Dabei gilt mein Dank den ausführenden Firmen, DRAU DACH mit Jörg Petritsch, der Malerfirma MORRI mit Geschäftsführer Gernot Morri und der Firma TOP GERÜST Rohrer GmbH für ihre Professionalität. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür.

Bleibt zu hoffen, dass der Friedhof als geweihter Ort mit seiner guten Bausubstanz, auch weiterhin als ein schöner Ort der Erinnerung an unsere Verstorbenen und als ein Ort der Mahnung für ein friedliches Zusammenleben, für die Familien und kommenden Generationen in Griffen erhalten bleibt.

In diesem Zusammenhang darf auch an die Einhaltung der Friedhofsordnung erinnert werden, denn nur so können langfristig auch Kosten für die Pfarre eingespart werden. Ehren wir unsere Vorfahren und Verwandten, die am Friedhof ruhen, in dem wir gemeinsam dieses christliche Erbe schön erhalten.

Lassen Sie mich schließen mit dem Dank an unsere Friedhofsbetreuer aus dem Pfarrgemeinderat für ihre oft unbedankte, jedoch verdienstvolle Arbeit im Rahmen der Friedhofspflege – herzlichen Dank dafür.

Geschätzte Pfarrangehörige
Sie können auch weiterhin auf mein umsichtiges Agieren als Pfarrökonom der Pfarren Griffen und Stift Griffen vertrauen, verbunden mit dem Grundsatz meiner ehrenamtlichen Arbeit „Nur gemeinsam und mit vereinten Kräften wird uns das gelingen“. Thomas Rapatz



Der schöne Eingang zum Friedhof mit der sanierten Kirche



Malermeister Gernot Morri & Thomas Rapatz



Herzliche Gratulation, viel Glück, Gesundheit und
Gottes Segen zum runden Geburtstag!

Claudia Daniel
Josefine Müller



Vielen Dank für den hilfreichen und vielseitigen Einsatz in der Pfarrgemeinde.



Weihnachtsbäckerei für das Vinzidorf von Pfarrer Pucher+

Es ist schon Tradition, dass wir in allen drei Pfarren für die Obdachlosen des Vinzidorfes Kekse bereitstellen. Wir bitten Sie auch heuer wieder um rege Beteiligung und köstliche Bäckereien. Bitte geben Sie die Kekse im Pfarrbüro, am Hauptplatz 12, 9112 Griffen

bis zum 27. November 2025 ab.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott

Ein Tag gemeinsam

Die Pfarrökonomen Thomas Rapatz und Reinhard Kreuz sowie Domprobst Engelbert Guggenberger luden die ehrenamtlichen Pfarrgemeinderatsmitglieder und Pfarrhelfer:innen zu einem gemeinsamen Ausflug.



Ein Bus mit über 40 ehrenamtlichen Pfarrangehörigen der Pfarren Markt Griffen, Stift Griffen und Ruden fuhr zum Weissensee, wo schon die „Alpenperle“ auf Ihre Gäste wartete. Die MS Alpenperle ist ein bequemes Ausflugsschiff, von dem man den See herrlich erleben kann.

Anschließend brachte der Bus die Gesellschaft nach Tanzenberg. In Tanzenberg konnte Domprobst Engelbert Guggenberger viel vom Stift zeigen und erklären. So bekamen wir einen sehr interessanten Einblick in die Geschichte und in die Werke, die dort zu finden sind.

Zum Abschluss feierten Domprobst Engelbert Guggenberger und unser Provisor Suresh Meriga eine Vesper, damit die christliche Gemeinschaft gestärkt und der Glaube vertieft werde.

Auch das erste Jahr seelsorglichen Wirkens von Provisor Suresh Babu Meriga wurde gefeiert und für viele weitere Jahre gebetet.



Nächtliche Anbetung - was ist das?

In der katholischen Kirche ist die nachtzeitliche Anbetung als Ewige Anbetung oder Gebetswache bekannt, bei der Gläubige im Wechsel die Anwesenheit Jesu in der Heiligen Eucharistie verehren.

Dies kann in Form einer kontinuierlichen Anbetung geschehen, die manchmal eine ganze Nacht oder länger dauert, oft als Reaktion auf das Gebet Jesu im Garten Gethsemane oder im Gedenken an das letzte Abendmahl.

Solche Anbetungen finden in Klöstern und Pfarrgemeinden statt und dienen der Vertiefung des Glaubens, der Fürbitte und der persönlichen Begegnung mit Christus.

Was ist das Ziel der nächtlichen Anbetung?

Verehrung:

Die Gläubigen verehren Jesus Christus in der Heiligen Eucharistie, also in der gewandelten Hostie, die im Altarsakrament ausgesetzt ist.

Gebet:

Die Anbetung ist ein Moment der stillen Kontemplation, des Gebets und der persönlichen Begegnung mit Gott, bei dem persönliche Anliegen, Anliegen der Kirche und der Welt vor Gott gebracht werden.

Ermutigung und Trost:

Ähnlich wie die Jünger im Garten Gethsemane aufgerufen werden, mit Jesus zu wachen und zu beten, so soll auch die nächtliche Anbetung Trost spenden und Kraft durch den Heiligen Geist vermitteln.

Wo und wie findet sie statt?

Ort:

Nächtliche Anbetungen finden in Klöstern, Pfarrgemeinden, in speziellen Kapellen oder auch in umgewandelten Räumen statt, die für die stille Intimität mit dem Herrn geeignet sind.

Dauer:

Die Dauer kann variieren; es gibt Anbetungen, die eine ganze Nacht dauern, und andere, die als Teil der „Ewigen Anbetung“ über längere Zeiträume – vielleicht sogar kontinuierlich – stattfinden.

Organisation:

In manchen Gemeinden werden Gläubige aufgerufen, sich für eine oder mehrere Stunden zur Anbetung

In Griffen wird das
Allerheiligste Sakrament
am Altar zur Anbetung
präsentiert
Foto: St. Antonius



zu verpflichten, um das Ideal des „ewigen Gebets“ zu verwirklichen. Eine Form der Anbetung, bei der das Allerheiligste Sakrament ständig ausgesetzt ist und Gläubige in regelmäßigen Schichten eine Anbetungsstunde übernehmen.

Wie wird das in Griffen umgesetzt?

Alljährlich rufen wir Gläubige auf, sich für die nächtliche Anbetung anzumelden. Wir sind bemüht, dass mindestens eine Person pro Stunde anwesend ist. Natürlich können auch mehrere Personen pro Stunde diesen sehr stimmungsvollen Gebetsdienst übernehmen. Die Anwesenheit in der Kirche während der Nachtstunden ist eine ganz besondere spirituelle Erfahrung.

In der Nacht vom 22./23. September fand in Griffen die nächtliche Anbetung statt. Eröffnet wird die Nacht mit einem Gottesdienst, der alljährlich von der Katholischen Frauen Bewegung mitgestaltet wird. Ab 20:00 Uhr beginnt die tatsächliche nächtliche Anbetung bzw. Wache und wird mit einer Morgenmesse um 7:00 Uhr abgeschlossen.

**Wir dürfen uns ganz herzlich bei allen bedanken,
die diesen Dienst übernommen haben:**

Melitta Slamanig, Helene Hierzenberger,
Harald Pitschek, Mimi Ferstl, Annemarie Göschl,
Julia Kauer, Elisabeth Rogatschnig, Hansi Eicher,
Elfriede Sanfter, Christiane Benger,
Franz Messner, Elfi Pasterk,
Seppi Buchleitner & Suresh Babu Meriga.

Was ist los im



Mit Stolz können wir heute berichten, dass das Pfarrbüro mit dem Treffpunkt ein lebendiger Ort geworden ist.

Es kommen deutlich mehr Menschen ins Pfarrbüro, bestellen Messen, erkundigen sich über den Friedhof, die Gottesdienstordnung oder Veranstaltungen.

Traugespräche und Taufgespräche finden in dem schönen Rahmen des Treffpunkts statt. Die wohnliche Atmosphäre lädt auch zu Seelsorge- oder Trauergesprächen ein.

Die Räumlichkeiten werden auch für die Pfarrgemeinderatssitzungen, alle Termine der ehrenamtlich Engagierten und Vorbesprechungen zu Messen oder für Veranstaltungen genutzt. Gerne treffen sich die Frauen der Kfb zum Austausch. Buchpräsentationen, Fortbildungen, und Sing-Mit Abende wurden hier schon besucht.

Die Firmlinge und Erstkommunionkinder konnten in der Vorbereitungszeit diesen Ort nutzen, der so zentral in der Ortsmitte gelegen und damit für alle gut erreichbar ist.

Die Kräuterbüscheln für die Kräutersegnung wurden hier vorbereitet, sowie die Fastensuppe und die Kerzen der Erstkommunionkinder.

Monatlich laden wir hier zum Pfarr-Cafe im Anschluß an Familienmessen oder andere Festmessen ein.

Wir sind froh und stolz, dass der Treffpunkt der Pfarre Markt Griffen mittlerweile der Treffpunkt des gesamten Pfarrverbandes geworden ist und gut angenommen wird.

Denn in Zukunft werden die Räumlichkeiten verstärkt vom gesamten Pfarrverband genutzt. Wir freuen uns, wenn die engagierten Pfarrmitglieder

aller 3 Pfarren den Treffpunkt beleben.

Vielleicht sind auch Sie daran interessiert regelmäßige Angebote zu betreuen, damit junge Mütter mit Babys, junge Menschen, Erwachsene und auch Senioren hier einen Platz für Austausch und Freude bekommen. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.

Herzlichen Dank an ALLE, die aktiv mitarbeiten und aus dem Pfarr-Treffpunkt einen freundlichen, offenen und christlichen Ort machen.

Vor etwa einem Jahr haben wir diese Vision für den Treffpunkt formuliert und wir stehen auch heute dazu:

UNSERE VISION für den neuen Treffpunkt

Wir bieten einen Raum für Jung und Alt - zur Gestaltung einer Gemeinschaft, die sich für die Entwicklung der Pfarre Markt Griffen interessieren.

WIR LEBEN und GESTALTEN ein MITEINANDER

Wir kommen aus unterschiedlichen Berufssparten, aus unterschiedlichen Lebenssituationen, haben unterschiedliches Alter und unterschiedliche Geschichten, aber wir haben eines gemeinsam: den Wunsch, eine Kultur des christlichen Miteinanders, getragen von Offenheit, Freiwilligkeit und Vertrauen, zu gestalten, und gemeinsam kleine und große Begegnungen zu ermöglichen: beim Cafe, beim Singen, beim Planen, beim Diskutieren, beim Musizieren, bei Vorträgen, bei Lesungen, bei

MACH MIT

Es ist ganz einfach: komm zu unseren Einladungen, unterhalte Dich mit anderen, bringe Ideen und Wünsche ein und vielleicht macht es Dir Freude auch mal bei einer Vorbereitung mitzugehen.

BRING DEINE FREUNDE

Noch einfacher ist es nicht allein zu kommen. Bring Deine Freunde, Familie, Kinder und Großeltern, Schwiegereltern und viele mehr mit. Hier, im „Treffpunkt“ der Pfarre Markt Griffen ist jeder/jede willkommen, wir möchten hier ungezwungen & fröhlich beisammen sein.

Tiersegnung in Griffen

Eine liebgewordene Tradition ist die Segnung der geliebten Haustiere, als Dankbarkeit für die Schöpfung. Viele Familien & Kinder brachten ihre Lieblinge am 4. Oktober zur Pfarrkirche. Provisor Suresh Babu Meriga segnete sie alle im Gedenken an Franz v. Asissi, dem es ein besonderes Anliegen war, die Schöpfung zu ehren und Gott für diese zu danken.

Unsere Tiere bringen Freude, Trost, Nähe und Vertrauen in unser Leben, und sie lehren uns bedingungslose Liebe.



DANKE

Wir dürfen uns bei ALLEN Chören und Musikanten herzlichst für die musikalische Gestaltung von Heiligen Messen bedanken.

Jede Messe wird durch die Musik noch feierlicher und schöner.

Musik ist nicht nur eine künstlerische Zugabe, sondern hat eine tiefenliturgische Funktion. Liturgische Gesänge (z. B. Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus Dei) begleiten wichtige Teile der Messe und heben ihre Bedeutung hervor. Musik kann emotionale Dimensionen des Glaubens ausdrücken, die Worte allein nicht vermitteln.

Musik in der Messe verbindet Herz und Verstand, fördert die Gemeinschaft und hilft, Gott angemessen zu ehren. Ohne Musik würde ein wesentlicher Ausdruck der Liturgie fehlen.

DANKE
für diesen wertvollen Beitrag !

Herbstkonzert "Mit'n Liad durchn Tág"



Gemischter Chor Griffen EU-Brass Quintett

Moderation: Hans Mosser und Rosalia Rapatz-Karner

Sa, 18. Okt. 2025 · 19:30 Uhr
im Kultursaal in Griffen

Vorverkauf: 15 Euro, Abendkasse: 18 Euro

Karten erhältlich bei den Chormitgliedern, in der RAIKA Griffen und in den beiden Griffner Trafiken.
Kartenvorbestellungen unter Tel. 0664 / 45 27 125 oder www.griffnerchor.weebly.com

Firmung - Anmeldung am 19. Oktober 2025

**Anmeldung zur Firmvorbereitung
nach der Heiligen Messe in der Sakristei**

**Sonntag, 19. Oktober 2025, 9.30 Uhr Heilige
Messe**

Bitte bring eine Kopie deiner aktuellen Geburtsurkunde mit!!! Für sonstige Anfragen stehen wir gerne zur Verfügung:



Weihnachtsmusical - „Wenn Engel singen“

Alle Kinder sind herzlichst eingeladen, an dem Weihnachts-Musical-Projekt teilzunehmen. Irina Lopinski, freischaffende Schauspielerin, Sängerin und Gesangspädagogin wird ein fröhliches Weihnachtsmusical mit allen interessierten und sangesfreudigen Kindern einstudieren.

**Erstes Zusammenkommen wird am
14. November 2025 um 15:00 Uhr
im Treffpunkt des Pfarrverbandes,
am Hauptplatz 12 in 9112 Griffen sein.**

Irina bittet herzlichst um Anmeldung:
mobil: 0664 539 38 15



Deposit-Foto

Einladung zum Kindertreff am 22.10. um 16:00 Uhr im Treffpunkt



Liebe Kinder, wir laden Euch ganz herzlich zu unserem Kindertreff ein. Hier könnt ihr gemeinsam singen, basteln, spielen und ministrieren und einmal im Jahr machen wir einen spannenden Kinder-Pfarrausflug.

Jesus sagt: "Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran!" (Mk 10,14) In unserer Pfarre wollen wir mit euch lachen, kreativ sein, lernen und den Glauben mit Freude entdecken.

Wir freuen uns auf Euch am 22.10. um 16:00 Uhr im Treffpunkt am Hauptplatz 12, 9112 Griffen.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns die Heiligen Messen zu feiern.

Tag	Datum	Uhrzeit	Anlass	musikalische Gestaltung
Montag	13.10.	18:00	Abendmesse in St. Kollmann	Volksgesang
Sonntag 29. So im Jahreskreis	19.10	9:30	Missionssonntag-Familienmesse, Anmeldung für Firmkandidaten, Pfarrcafe	Volksgesang
Donnerstag	23.10.	17:00	Rosenkranzandacht	
Sonntag 30. So im Jahreskreis	26.10	9:30	Nationalfeiertag	Querflötenensemble
Samstag	1.11	15:00	Allerheiligen Griffen, Hl. Messe mit Gräbersegnung	gemischter Chor Friedhofskapelle Griffen
		10:00	Ruden, Hl Messe	mit Gräbersegnung
		13:30	Stift Griffen Hl Messe	
Sonntag 31. So im Jahreskreis	2.11.	9:30	Allerseelen , Hl. Messe in der Friedhofskapelle	Volksgesang
Sonntag 32. So im Jahreskreis	9.11.	9:30	Hl. Messe	Spätlese
Sonntag 33. So im Jahreskreis	16.11	9:30	Hl. Messe zum Welttag der Armen am Elisabethsonntag	Pensionistenchor
Sonntag 34. So im Jahreskreis	23.11.	9:30	Hl. Messe Christkönigsonntag	Kantorin Margit Obriean
Samstag	29.11.	18:00	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung	Volksgesang
Sonntag	30.11.	9:30	1. Adventsonntag	Pensionistenchor
Samstag	6.12.	6:00	Rorate Hl. Nikolaus	Volksgesang
Sonntag	7.12.	9:30	2. Adventsonntag	Volksgesang
Montag	8.12.	9:30	Maria Empfängnis	Volksgesang